

## Ein Praktikum bei Maier Bros. oder eine Ausbildung zum Superhelden.

Irgendwie fängt ja alles an. Bei mir waren es ein paar Praktika am Set. Grip fand ich dann ganz interessant. Nachdem ich mich dann erkundigt hatte, wie man am besten damit anfängt, schlug ich den klassischen Weg ein und machte mich auf die Suche nach einem Verleih. Gott sei Dank bin ich dann bei den Maiers gelandet. Auch wenn mir anfangs gesagt wurde, dass der Verleih mehr Licht als Kamerabühne hat, hatte ich trotzdem das Gefühl, hier gut aufgehoben zu sein. Vor allem als während meiner Probeweche Lynard Skynard mit „Free Bird“ über die Anlage im Lager lief, war mir klar, dass ich unbedingt bei den Maiers anfangen will. Zum Glück hat dies auch geklappt und somit begann ein unvergessliches Jahr mit viel Party, Bier, Frauen und ab und zu Arbeiten. Ähm ne, nicht ganz. Also eigentlich war's eher andersrum. Es gab jede Menge zu tun, die Frauen die hier arbeiten sind alle über 40 und dementsprechend gab es auch eher weniger Partys. Und anstatt Bier gab's auch nur Kölsch.

Na gut, jetzt mal ernst. Nachdem ich meine Probeweche gut überstanden hatte, wurde ich erstmal zu Hans in die E-Werkstatt geschickt. In der Elektrowerkstatt werden defekte Geräte, Lampen und Kabel repariert. Als Praktikant bekommt man hier einen guten Überblick über das Innenleben und die Funktionsweise der Geräte. Auch wenn man keine Ausbildung als Elektrotechniker absolviert hat, gibt es immer noch Hans! Hans ist ein echt super netter Typ. Auch wenn man etwas mal nicht richtig verstanden hat, ist er immer wieder dazu bereit es erneut zu erklären. Außerdem hat er Zauberhände. Alles was er anfasst, funktioniert auf einmal wieder. Unglaublich. Hans kann übrigens auch sehr gut kochen und Essen pimpen.

Nach den Wochen in Hans' Reich wurde ich wieder ins Lager geschickt. Im Lager fängt die eigentliche Ausbildung an, die Ausbildung zum Superhelden. Von Captain Regenplane zu Tent Man, von Styro Man zu Folien Man, von Rep Man zu Fat Man, ... . Es gibt einige Hürden, die man bei den jeweiligen Ausbildungen überwinden muss, aber hierfür sind Oli, Ralfi und Robert da, welche einem immer wieder gerne helfen und Mut zu sprechen. Im Lager lernt man dann vor allem den Umgang, den Auf- und Abbau und die Pflege des Materials. Oli und Robert übernehmen im Lager hauptsächlich den ganzen Papierkram, haben aber trotzdem auch Zeit um einem alles zu erklären, was man gerne wissen möchte. Achtung, Oli kann Karatée. Und wenn Oli und Robert gerade nicht können, gibt es immer noch den guten alten Ralfi, der immer voll gut gelaunt ist. Mitte letzten Jahres kam noch Bernhard dazu, der die Kamerabühnenabteilung übernommen hat. Bernie ist ein super cooler Blues'n'Roller. Er kennt sich nicht nur in der Kamerabühne gut aus, sondern spielt auch noch verdammt gut Gitarre!

Dann gibt es noch den Aziz. Bei ihm absolviert man übrigens die Ausbildung zum Walkie Man. Sie erfordert zwar viel Geduld und vor allem viel Fingerspitzengefühl, aber dank Aziz ist dies auch kein Problem. Super Typ übrigens.

In der Holzwerkstatt war ich auch für eine kurze Zeit. Damals noch bei Tobi, dem Holzwurm. In der Holzwerkstatt repariert man eigentlich alles, was der Hans nicht repariert, also alles was mit Holz und Metall zu tun hat. Hier werden auch die berühmten Maier Bros. Spezial Produkte entworfen!

Danach ging's wieder zurück ins Lager. Die Zeit im Lager war schon verdammt lustig. Nach einem langen Arbeitstag trinkt man auch gerne noch ein paar Bier und Kölsch zusammen. In geselliger Runde, manchmal auch mit Lagerfeuer. Super coole Grillaction gab's übrigens auch. Voraussetzung hierfür war natürlich die Ausbildung zum Grillmeister!

Nicht zu vergessen sind auch die Mädels vorne. Claudia, Petra, Ina und Elgin. Alles super nette Leute, die einem eigentlich immer gerne helfen. Voll die gute Crew.

Unterricht gab es auch ab und zu. Zwar nicht regelmäßig, weil dies doch sehr von der Arbeit abhängig ist und Knut, Frank und Niels auch nicht immer Zeit haben. Aber wenn es mal dazu kam, wurden auf jeden Fall interessante Themen über Licht, Strom und Lichtgestaltung durchgenommen. Hier ist auch noch Niels' Buch zu erwähnen, welches für einen Lichtassistenten sehr hilfreich ist. Für Grip Assis kann ich vor allem das Knoten Kapitel empfehlen. Das war's dann aber leider schon, ist schließlich auch nur ein Buch für Lichtfreaks.

Auch wenn das Praktikum für Beleuchter ausgelegt war, kann ich nicht sagen, dass ich als Grip Interessierter zu wenig gelernt habe! Es war eine mega schöne Zeit bei den Maiers und ich freue darüber, jetzt auch ein „Maier's Kind“ zu sein. In diesem Sinne: wir stehen zusammen, wir fallen zusammen, Maier Bros. for life!